

*Neufassung der Satzung der  
St. Sebastianus Schützenbruderschaft Porz – Grengel 1959 e.V.  
unter Einbeziehung der bisherigen Satzungsänderungen*

---

**§1**

*Name und Sitz*

**Diese Bruderschaft trägt den Namen:**

**Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft Porz – Grengel 1959 e.V.**

**§2**

*Wesen und Aufgabe*

**Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Porz – Grengel 1959 e.V. ist eine Vereinigung von Männern und Frauen, die sich zu den Grundsätzen und Zielen des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften Köln e.V. – nachfolgend Bund genannt – bekennt. Sie ist Mitglied dieses Bundes, dessen Statut – und Rahmensatzung für sie verbindlich ist.**

**Getreu dem Wahlspruch des Bundes – „Für Glaube, Sitte, Heimat“ – stellen die Mitglieder der Bruderschaft sich folgende Aufgaben:**

**1. Bekenntnis des Glaubens durch:**

- a) **Aktive religiöse Lebensführung**
- b) **Ausgleich sozialer und konfessioneller Spannungen im Geiste echter Bruderschaft**
- c) **Werke christlicher Nächstenliebe**

**2. Schutz der Sitte durch:**

- a) **Eintreten für christliche Sitte und Kultur im privaten und öffentlichen Leben**
- b) **Gestaltung echter brüderlicher Geselligkeit**
- c) **Erziehung zu körperlicher und charakterlicher Selbstbeherrschung durch den Schiesssport**

**3. Liebe zur Heimat durch:**

- a) **Dienst für das Gemeinwohl aus verantwortungsbewusstem Bürgersinn,**
- b) **Tätige Nachbarschaftshilfe,**
- c) **Pflege der geschichtlichen Überlieferung und althergebrachten Brauchtums, vor allem des dem Schützenwesen eigentümlichen Schiessspiels und Fahnschwenkens.**

**4. Förderung der Jugendhilfe, insbesondere Jung – und Schülerschützen.**

### §3

#### *Gemeinnützigkeit*

**Die St. Seb. Schützenbruderschaft Porz – Gregel 1959 e.V. dient ausschliesslich und unmittelbar christlichen, mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken im Sinne von §52ffAo. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.**

**Etwaige Gewinne dürfen nur für satzungsgemässe Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglied auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der St. Seb. Schützenbruderschaft Porz – Gregel 1959 e.V.. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei der Auflösung der Bruderschaft ihre geleisteten Sacheinlagen nicht zurück.**

**Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken der Bruderschaft fremd sind oder durch unverhältnismässig hohe Vergütungen begünstigt werden.**

### §4

#### *Mitgliedschaft*

- a) **Mitglied kann jeder Erdenbürger werden. Er muss unbescholten sein und bereit, sich zu dieser Satzung und damit auch zum Statut des Bundes zu verpflichten.**
- b) **Das Gesuch um Aufnahme ist an den 1. Brudermeister zu richten. Dieser legt es dem Vorstand ( bzw. der Mitgliederversammlung ) zur Beschlussfassung vor. Vom Aufnahmebeschluss oder der Ablehnung ist dem Antragsteller alsbald Kenntnis zu geben.**
- c) **Die St. Seb. Schützenbruderschaft ist eine Vereinigung christlicher Männer und Frauen.**
- d) **Mit der Aufnahme in diese Bruderschaft und durch die Annahme dieser Satzung verpflichten sich die Mitglieder auf die christlichen Grundlagen des Bundes und zu christlicher Lebensführung. Dazu gehört insbesondere, das ein Schützenbruder oder eine Schützenschwester, sofern sie verheiratet sind, in einer nach christlichem Eherecht geordneten Ehe leben. Solange dies nicht der Fall ist, ruht die Mitgliedschaft und damit auch das Recht auf die Königswürde oder ein Amt innerhalb der Bruderschaft.**
- e) **Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Tod oder Ausschluss. Das ausscheidende Mitglied hat auf das Vermögen der St. Seb. Schützenbruderschaft Porz – Gregel 1959 e. V. keinen Anspruch. Auch ein Anspruch auf Auseinandersetzung steht ihm nicht zu. Der Beitrag für das laufende Geschäftsjahr ist spätestens beim Ausscheiden zu begleichen. Der Austritt ist schriftlich gegenüber dem 1. Brudermeister zu erklären.**

- f) Ein Mitglied kann auf Antrag des Vorstandes durch den Beschluss der Mitgliederversammlung ausgeschlossen werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein wichtiger Grund ist insbesondere dann gegeben, wenn das Mitglied das Ansehen und die Interessen der St. Seb. Schützenbruderschaft Porz – Grengel 1959 e.V. und des Bundes schädigt, wenn es mit dem Beitrag mehr als sechs Monate im Verzug ist oder durch sein Verhalten den Geist der Brüderlichkeit grob verletzt.  
Über den Ausschluss entscheidet die Mitgliederversammlung der Bruderschaft unter Anwendung der Schiedsgerichtordnung des Bundes.

## §5

### *Pflichten und Rechte der Mitgliedschaft*

Jedes Mitglied ist verpflichtet, den von der Mitgliederversammlung festgelegten Jahresbeitrag zu zahlen und sich an den Veranstaltungen zu beteiligen, soweit die Beteiligung vom Vorstand oder der Mitgliederversammlung zur Pflicht gemacht wird.

An kirchlichen Veranstaltungen der Bruderschaft sowie am Begräbnis eines Mitgliedes sollen sich alle beteiligen.

Jeder Trachtenträger hat nach einjähriger Mitgliedschaft das Recht auf den Königsschuss.

## §6

### *Jungschützen*

Jungen und Mädchen bis zum vollendeten 24. Lebensjahr können in einer Jungschützenabteilung zusammengefasst werden, deren Rechte und Pflichten nach dem „Grundgesetz der St. Seb. Schützenjugend im Bund“ zu ordnen sind. Sie sind nach den Grundsätzen des Verbandes, insbesondere durch das gute Beispiel der Schützen zu erziehen.

## §7

### *Organe der St. Seb. Schützenbruderschaft Porz – Grengel 1959 e.V.*

Organe der St. Seb. Schützenbruderschaft Porz – Grengel 1959 e.V. sind:

- a) die Mitgliederversammlung
- b) der Vorstand

## §8

### *Mitgliederversammlung*

**Einmal im Jahr, möglichst im Januar, ist die Jahreshauptversammlung einzuberufen.**

**Ausserordentliche Mitgliederversammlungen können bei bedarf einberufen werden. Eine ausserordentliche Mitgliederversammlung muss einberufen werden, wenn ein Zehntel der Mitglieder dies unter Angabe der Gründe beim 1. Brudermeister beantragt.**

**Die Mitgliederversammlung wird vom 1. Brudermeister, im Falle seiner Verhinderung von seinem Stellvertreter einberufen und geleitet.**

**Zur Mitgliederversammlung ist mindestens eine Woche vorher öffentlich unter Angabe der Tagesordnung einzuladen.**

**Jede ordnungsgemäss einberufene Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen beschlussfähig. Abgestimmt wird durch Handzeichen. Auf Verlangen eines Mitgliedes ist schriftlich abzustimmen.**

**Zur Annahme des Beschlusses ist die einfache Stimmenmehrheit genügend und erforderlich, sofern die Satzung nichts anderes bestimmt.**

## §9

### *Aufgabe der Mitgliederversammlung*

**Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:**

- a) Wahl des Vorstandes und der 2 Rechnungsprüfer,**
- b) Beschlussfassung über die Jahresrechnung und den Haushaltsplan,**
- c) Beschlussfassung über den Ausschluss eines Mitgliedes,**
- d) Entgegennahme der berichte des Vorstandes und der Rechnungsprüfer,**
- e) Entlastung des Vorstandes nach Rechnungslegung,**
- f) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge,**
- g) Änderung der Satzung,**
- h) Auflösung der Bruderschaft,**
- i) Aufnahme neuer Mitglieder.**

**Zur Änderung der Satzung und zur Auflösung der Bruderschaft ist die Anwesenheit von zwei drittel der Mitglieder und eine Mehrheit von dreiviertel der abgegebenen stimmen erforderlich.**

**Sind in der Mitgliederversammlung, die über Satzungsänderungen oder Auflösung entscheiden soll, nicht zweidrittel der Mitglieder anwesend, so ist innerhalb eines Monats eine neue Mitgliederversammlung einzuberufen, die in jedem fall beschlussfähig ist. Der Beschluss bedarf auch in diesem Fall einer dreiviertel Stimmenmehrheit.**

**Die Beschlüsse sind in ein Protokollbuch einzutragen, das vom Vorsitzenden und vom Schriftführer zu unterzeichnen ist.**

## **§10**

### ***Der Vorstand***

**Der Vorstand besteht aus dem**

- 1. Brudermeister**
- 2. Brudermeister**
- 1. Kassenwart**
- 1. Schriftführer**
- 1. Schiessmeister**
- 1. Jungschützenmeister**
- 1. Fahnenträger**  
**Kommandant**

**Zum Vorstand gehören als ordentliche Mitglieder der Pfarrer der St. Mariä Himmelfahrtspfarrei in Porz – Gregel als geistlicher Präses und der König des laufenden Jahres.**

**Die zu wählenden Vorstandsmitglieder werden für drei Jahre gewählt. Der Vorstand bleibt bis zur Neuwahl im Amt. Bei einem vorzeitigen Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes erfolgt Ersatzwahl für den Rest der Amtszeit.**

## **§11**

### ***Geschäftsführender Vorstand***

**Gesetzlicher Vorstand gemäss §26 BGB sind:**

- 1. Brudermeister**
- 2. Brudermeister**
- 1. Kassenwart**
- 1. Schriftführer**

**Zeichnungsberechtigt sind immer zwei Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes. Im Falle einer Verhinderung eines Mitgliedes des geschäftsführenden Vorstandes, die nicht nachgewiesen werden muss, wird das verhinderte Mitglied durch den 2. Brudermeister vertreten.**

## **§12**

### ***Aufgaben des Vorstandes***

**Aufgaben des Vorstandes sind die**

- a) Führung der laufenden Geschäfte,**
- b) Rechnungslegung über das abgelaufene Geschäftsjahr,**
- c) Aufstellung des Haushaltsplanes,**
- d) Erstattung der Tätigkeitsberichte**
- e) Beschlussfassung über Aufnahmeanträge,**

- f) Beantragung über den Ausschluss eines Mitgliedes bei der Mitgliederversammlung,
- g) Wahl der Delegierten für Organe des Bundes und seiner Untergliederungen.

Die Vorstandssitzungen werden vom 1. Brudermeister, im Falle seiner Verhinderung vom stellvertretenden Brudermeister einberufen und geleitet.

Die Beschlüsse sind in ein Protokollbuch einzutragen und vom 1. Brudermeister oder seinem Stellvertreter und dem Schriftführer zu unterzeichnen.

Die Aufgaben der Vorstandsmitglieder ergeben sich aus §10 der Satzung.

### §13

#### *Feste der Bruderschaft*

1. Höchstes Fest der Bruderschaft ist der Fronleichnamstag oder der Tag der eucharistischen Pfarrprozession, an dem sich alle Mitglieder an der Prozession beteiligen und den Ehrendienst versehen, indem sie nach altem Brauch in Tracht das Allerheiligste begleiten.
2. Der Patronatstag und der Sebastianustag werden nach altem Brauch im Januar begangen.
3. An grösseren kirchlichen Festen nimmt die Bruderschaft teil, z.B. an einer kirchlichen Abholung des Bischofs, der Einführung eines Pfarrers oder auf besondere Einladung.
4. Beim Schützenfest im Sommer wird das historische Brauchtum besonders gepflegt, z.B. der feierliche Kirchgang mit Musik, Abholen des Königs und des Präses zum Hochamt, Königessen und Krönungsball.
5. Die Bruderschaft tritt bei allen Festen mit Entschiedenheit für Sitte und Anstand ein.
6. Auch die Familienmitglieder sollen möglichst an allen Festveranstaltungen teilnehmen.

### §14

#### *Monatszusammenkunft*

Monatlich findet nach Möglichkeit eine Zusammenkunft statt. Die Monatszusammenkunft wird vom 1. Brudermeister oder im Falle seiner Verhinderung von seinem Stellvertreter einberufen. Sie dient der Pflege des Gemeinschaftsgeistes, der religiösen und kulturellen Fortbildung und der Förderung des Brauchtums. Sie soll unter der besonderen Mitwirkung des Präses stehen.

## **§15**

### ***Begräbnisordnung***

**Beim Begräbnis eines Schützenbruders oder einer Schützenschwester sollen möglichst alle Schützen in Tracht teilnehmen. Die Bruderschaftsfahne ist beim Begräbnis mitzuführen.**

## **§16**

### ***Schützenbrauchtum***

**Die Bruderschaft pflegt das in den historischen Bruderschaften seit Jahrhunderten geübte Schiessspiel. Das Schiessspiel des Königsvogelschiessens gehört zum Schützenfest des Jahres und soll vom Schiessmeister der Bruderschaft gut vorbereitet werden.**

## **§17**

### ***Sportschiessen***

**Die Mitglieder sollen sich am sportlichen Schiessen der Bruderschaft, das sich nach den Bestimmungen des Bundes und der FICEP (Internationaler Katholischer Sportverband) richtet, beteiligen.**

## **§18**

### ***Kunst und Kultur***

**Der Vorstand hat darüber zu wachen, dass die alten Besitztümer der Bruderschaft, die Kunstwert haben, sowie Urkunden und Protokollbücher auf das sorgfältigste aufbewahrt werden und das bei Neuanschaffungen von Fahnen, Königssilber, Stäben und Ehrenurkunden kunsterfahrene Fachleute hinzugezogen werden. Alle christlichen Kulturbestrebungen soll die Bruderschaft unterstützen und sich nach Möglichkeit beteiligen. Insbesondere unterstützt sie den heimatlichen Geschichtsverein.**

## **§19**

### ***Soziale Fürsorge***

**Die Bruderschaft sorgt auch auf sozialem Gebiet für ihre Mitglieder, insbesondere durch eine ausreichende Haftpflicht - und Unfallversicherung. Armen und in Not geratenen Mitgliedern kann der Beitrag ganz oder zum Teil erlassen werden. Niemand darf von der Mitgliedschaft ausgeschlossen werden, weil er arm oder bedürftig ist. Die karitativen Angelegenheiten unterstehen dem Kassenwart.**

## §20

### *Auflösung der Bruderschaft*

**Im Falle der Auflösung der Bruderschaft fällt das Vermögen der Bruderschaft an die St. Mariä Himmelfahrtspfarrrei in Porz – Gregel mit der Massnahme, das Vermögen zu verwalten und das Inventar, z.B. Fahnen, Königssilber, Urkunden und Protokollbücher aufzubewahren. Vom Vermögen und vom Inventar ist ein Verzeichnis anzulegen, welches der Pfarrrei und dem zuständigen Bischof zu übergeben ist. Die Einkünfte aus dem Vermögen fallen an die Pfarrrei.**

**Im Falle der Neugründung einer Bruderschaft mit gleicher Zielsetzung muss die Pfarrrei das Vermögen und das Inventar der neugegründeten Bruderschaft übergeben.**

## §21

**Diese Änderungfassung der Satzung wurde in der Mitgliederversammlung vom 06.11.1998 vorgelesen und angenommen. Die entsprechenden Eintragungen im Vereinsregister wurden vorgenommen.**

**Köln – Porz – Gregel, den 06.11.1998**